

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N^o 146.

Donnerstag, den 15. December 1881.

6. Jahrg.

**Öffentliche Stadtgemeinderathsitzung Freitag den 16. December c.
nachmittags 6 Uhr.**

Tagesordnung ist am Verhandlungstage in der Hausflur des Rathhauses öffentlich ausgehängt.

Neueste Nachrichten.

Wien, 13. Decbr. Die Souterrain-Localitäten und Keller-räume des Ringtheaters wurden heute Vormittag von einer Commission untersucht und vollständig erhalten gefunden. Der mittlere Parquetraum und das Orchester sind eingestürzt. Im Keller sind keine Leichen vorgefunden. Bis heute Vormittag 11 Uhr sind weitere 50 Anmeldungen Vermißter widerrufen, dagegen ist constatirt worden, daß thatsächlich vermißte, im Theater gewesene Personen in die Liste der Vermißten noch nicht aufgenommen waren.

Wien, 14. Decbr. Von authentischer Seite wird uns mitgetheilt, daß bis jetzt unter den Trümmern des Ringtheaters 1119 Verunglückte aufgefunden worden sind. 17-1800 Personen hatten das Theater besucht.

Tagesbericht.

— Zwönitz, 14. Decbr. Bei der am heutigen Tage hier erfolgten Stadtverordneten-Wahl haben von 351 stimmberechtigten Bürgern 262 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Es erhielten

**Friedrich Wilhelm Sieber 220,
Friedrich Wilhelm Otto 192,
Gustav Adolph Richter 179,
Daniel Friedrich Richter 134,
Friedrich Wilhelm Nitzsche 208,
Oswald Decker 133**

Stimmen. Es sind somit genannte Herren als gewählt zu betrachten, sobald die Wahl Giltigkeit erlangt, was bis jetzt noch fraglich sein soll!

— Zwönitz. Die hiesige Volksbibliothek ist abermals durch Bücher-schenkung ansehnlich vermehrt worden. Es schenkte Frau Louise verw. Klöber hier Nr. 1085 bis mit 1100. Napoleon in Deutschland von L. Mühlbach. 16 Bände. — Frau Marie Schön-herr hier Nr. 769. Die Heirath am heiligen Abend. Novelle von S. Kutjchbach. Herr Buchbindermeister Hofmann hier Nr. 399 und 400. Payne's. Panorama des Wissens und der Gewerbe, Band 1 und 2. — Herr Localrichter, Ehrenbürger Große hier Nr. 1041 bis mit 1044. Deutsche Romanbibliothek zu Ueber Land und Meer, 1. und 2. Jahrgang. Herr Rentier Bodemer, Ritter pp., Dresden. Deutsche Handwerker-Bibliothek von Schmidt-Weißenfels. Nr. 563. Zwölf Uhrmacher. Nr. 564. Zwölf Tischler. Nr. 565. Zwölf Weber. 3 Bände. Durch Ankauf. Aus der Maye von Horn, Nr. 675 Band 5 und 676 Band 6. Außerdem überwiesen Nr. 1499. 1 Band Jahresberichte der Königl. Sächs. Fabriken- und Dampf-kessel-Inspectionen für 1880 und 1 Band Zeitschrift der Königl. Sächs. Statistischen Bureaus, 26. Jahrgang. Heft 3 und 4. — 1880.

— Dresden, 12. Decbr. Beide Kammern hielten heute Sitzungen ab. Die Erste Kammer bewilligte nach kurzer Debatte die Cap. 25 und 26 des ordentlichen Staatshaushaltsetats, Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden in der postulirten Höhe. In der Sitzung der Zweiten Kammer passirte zunächst ein Antrag des Abg. Starke auf Beschränkung der in dem Einkommensteuergesetz vorgeschriebenen Deklarationspflicht die allgemeine Vorberatung. Vice-

präsident Streit hat zwar den Antrag unterstützt, ist aber nur mit Vorbehalten für denselben. Man dürfe keine Bestimmungen treffen, welche die Hinterziehung der Einkommensteuer erleichterten, man müsse im Gegentheil das Volk dazu erziehen, die Steuerhinterziehung für ebenso verwerflich zu halten wie jede andere Hinterziehung; wenn dies gelungen sei, so werde man eher einige Erleichterungen eintreten lassen können. Die Deklarationspflicht sei nicht zu entbehren bezüglich des Einkommens der juristischen Personen, bezüglich der Einkommenquellen, welche Jemand außerhalb seines Wohnorts habe, bezüglich der Schulzinsen und bezüglich des Renteneinkommens. Den Beamten mache die Deklarationspflicht keine Mühe, ebenso wenig den Großindustriellen und Großgrundbesitzern, welche Bücher führten. Was dagegen die kleinen Gewerbetreibenden und Landwirthe anlange, so wäre zu wünschen, daß sie mehr als jetzt von dem im Gesetze gewährten Rechte Gebrauch machen, statt der Ziffern des Einkommens Nachweisungen zu geben, aus welchen die Einschätzungskommission das Einkommen ungefähr erkennen könne. Er möchte der Regierung zur Erwägung anheimgen, durch Hinausgeben von geeigneten Formularen das Betreten dieses Weges zu erleichtern und so gerechten Klagen über die jetzt bestehende Deklarationspflicht abzuwehren. Nach längerer Debatte, in welcher von mehreren Seiten davor gewarnt wurde, jetzt schon an den Principien des erst vor wenigen Jahren zu Stande gekommenen Einkommensteuergesetzes zu rütteln, zog Abg. Starke den Antrag zurück. Ein Antrag des Abg. Philipp, welcher eine Ergänzung des Gesetzes vom 10. März 1879, betreffend das Verfahren in Forst- und Feldbrügesachen in der Richtung verlangt, daß in Forstbrügesachen der Schuldige zugleich zur Werthsetzung bez. zum Schadenersatz verurtheilt werden soll, wurde nach kurzer Debatte der Gesetzgebungs-Deputation überwiesen.

— Die Stadt Schneeberg beging am vorigen Sonntage die 400jährige Feier ihres Bestehens. Den Mittelpunkt der Feier bildete ein erhebender Festgottesdienst, dem ein Festzug durch die Straßen der Stadt voranging. Beim Festmahl wurde ein Begrüßungstelegramm an Se. Majestät den König gesendet, worauf folgende Antwort einging: „Ich spreche der getreuen Bürgerschaft Schneebergs meinen Dank für ihren Gruß aus und meinen besten Wunsch zu fernem Wohlergehen der ehrwürdigen Stadt. Albert.“ Den Abschluß fanden die gesammten Festlichkeiten durch die von den Vereinen Liedertafel, Chorgesangverein, Lieberkrantz und dramatischer Verein veranstalteten Concerte bez. Abendunterhaltungen.

— Crimmitschau, 12. Decbr. Die für Sonnabend Abend 8 Uhr anberaumt gewesene Wahl eines neuen Bürgermeisters für unsere Stadt ist nochmals vertagt worden.

— Freiberg. Heute Vormittag halb 11 Uhr trat der vor kurzer Zeit zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilte ehemalige Stadtkassirer von Tharandt die unfreiwillige Reise nach der Strafanstalt Zwickau in Begleitung eines Gerichtsdieners an.

— In dem zwischen Bärenfels und Frauenstein gelegenen Dorfe Schönfeld hat sich am vorgestrigen Morgen ein sehr bedauerliches Unglück ereignet. Im genannten Dorfe, das ziemlich hoch am linken Ufer der wilden Weißeitz sich erhebt, tobte nämlich früh ein heftiger Sturmwind, der das sogenannte Vorhaus des Löwe'schen Wohngebäudes umschleuderte und der im 14. Lebensjahre stehenden Tochter Löwe's die Hirnschale zerschmetterte, so daß augenblicklich der Tod eintrat. Die bezeichnete Gutsbesitzerfamilie ist überhaupt während der letzten Zeit wiederholt von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht worden. Erst im vergangenen Sommer brannte das betreffende Gut vollständig nieder, wobei alle Habe ein Raub der Flammen wurde — und jetzt, nachdem das neue Wohn-

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.